

## Sommerpause der TV-Turngruppe

Landau. Die Turngruppe von Anneliese Kämpfbeck und Sissi Winbauer macht ab sofort Sommerpause. Heute wird zum Abschluss ab 18 Uhr in der Pizzeria Gattopardo im Stadtpark einkehrt.

## Abfahrtszeiten für den TV-Ausflug

Landau. Die Abfahrtszeiten für den Ausflug des Turnvereins am Mittwoch nach Schloss Linderhof wurden wie folgt festgelegt: 6.45 Uhr am Amtsgericht, dann AOK, Sebastiani-Brunnen und 7 Uhr Volksfestwiese.

## Die Polizei meldet

**Diebstahl in Cafeteria.** Aus der Cafeteria des Hallenbades in Landau, das sich zur Zeit im Umbau befindet, wurden im Zeitraum vom vergangenen Sonntag, bis zum Mittwoch, mehrere Kartons mit Trinkgläsern entwendet. Wegen der Umbauarbeiten ist die Cafeteria in den Arbeitszeiten frei zugänglich. Die Gläser hatten einen Wert von 200 Euro.

**Stark überhöhte Rechnung.** Am Donnerstag in den Abendstunden benötigte ein 74-jähriger Mann aus Landau einen Schlüsseldienst. Im Internet wurde er fündig. Für die dann durchgeführten Arbeiten verlangte der Mitarbeiter des engagierten Schlüsseldienstes über 650 Euro, die bar bezahlt werden mussten. Gegen diese Firma wird nun wegen Wuchers ermittelt.

**Gefährliches Überholmanöver.** Ein 61-jähriger Mann aus Pfarrkirchen befuhr am Freitag gegen 15.45 Uhr mit seinem Auto die Staatsstraße 2112 von Simbach in Richtung Reisbach. Ein 37-jähriger Österreicher aus Ried im Innkreis fuhr mit seinem Pkw in entgegengesetzter Richtung und überholte trotz des Gegenverkehrs einen Reisebus. Nur durch die schnelle Reaktion des Pfarrkirchners konnte dieser einen Frontalzusammenstoß vermeiden. Bei dem Ausweichmanöver kam er jedoch nach rechts von der Fahrbahn ab und überfuhr dort einen Leitpfosten, zu einer Berührung mit dem anderen Auto kam es nicht. Bei dem Manöver wurde die Ehefrau des Pfarrkirchners, die auf dem Beifahrersitz saß, leicht verletzt. An seinem Pkw entstand ein Sachschaden in Höhe von 1000 Euro. Der Rieder setzte seine Fahrt zunächst ohne anzuhalten fort, meldete sich jedoch später bei einer Polizeidienststelle in seiner Heimat.

**Weizenfeld abgebrannt.** Am frühen Samstagabend geriet während des Dreschens ein Weizenfeld an der Kreisstraße 3, zwischen Oberhöcking und Weilnbach, in Brand. Laut dem Eigentümer, einem 46-jährigen Landwirt aus der Umgebung, erfasste das Mähwerk beim Dreschen einen Stein und durch den entstandenen Funkenflug entzündete sich dann das Getreidefeld, welches auf einer Fläche von circa 4000 Quadratmeter völlig abbrannte. Personenschaden ist nicht entstanden, der Sachschaden wird auf 500 Euro geschätzt. Die Feuerwehren Ober- und Niederhöcking, sowie Landau waren mit drei Fahrzeugen vor Ort und konnten das Feuer schnell unter Kontrolle bringen.

**Nase blutig geschlagen.** Am frühen Sonntagmorgen gerieten drei junge Männer in einer Simbacher Discothek zunächst in einen verbalen Streit, in dessen Verlauf ein 18-jähriger Maurer und ein 19-jähriger Elektroniker aus Landau einen 18-jährigen Simbacher auslachten. Weil sich dieser dadurch provoziert fühlte, schlug er dem 19-Jährigen mit der Faust ins Gesicht, sodass dieser Nasenbluten bekam. Sowohl Täter, als auch das Opfer waren alkoholisiert.

# Mehr als Kaffee kochen und Botengänge

## Erstmalige Praktikumswoche des Landauer Gymnasiums hilft bei der Berufsorientierung

Von Anja Sommersberger und Maximilian Schneiderbauer

Landau. Vergangene Woche schnupperten die zehnten Klassen des Gymnasiums im Zuge eines Betriebspraktikums in verschiedene Berufe.

Über drei Jahre hinweg haben die Schüler am Gymnasium immer wieder die Möglichkeit, sich mit dem Thema Berufswahl auseinanderzusetzen und sich so auf ihr späteres Arbeitsleben vorzubereiten. In der neunten Klasse fangen sie an, eine Bewerbungsmappe für ein Betriebspraktikum zu erstellen. In der zehnten Klasse absolvieren sie dieses in einem Betrieb ihrer Wahl. Und im darauffolgenden Jahr werden ihre gesammelten Erfahrungen in Form eines Vortrags aufgearbeitet und sie erhalten im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung weitere wichtige Hilfestellungen, für diese Lebensentscheidung. Dieses Gesamtkonzept, bei dem sich die Schüler frühzeitig und kontinuierlich mit der Berufswahl beschäftigen, war auch der Hauptgrund dafür, dass das Gymnasium im Mai mit dem Berufswahl-Siegel ausgezeichnet wurde.

Die auf ganz Landau und Umgebung verstreute zehnte Jahrgangsstufe beendete am Freitag ihre einwöchigen Praktika. Auch die *Landauer Zeitung* beschäftigte zwei Praktikanten, die im Laufe der Woche nicht nur einige Artikel verfassten, sondern auch einige ihrer Mitschüler auf deren Arbeitsstellen besuchten und interviewten.

In der Polizeidienststelle erprobte Jasmin Fröschl den Beruf der Polizistin. „Ich habe mich für diesen Praktikumsentschieden, weil der Beruf vor allem eine Abwechslung zwischen Bürojob und Außendienst bietet“, begründet Jasmin ihre Entscheidung. Auch ihr Vater war bereits bei der Polizei und sie plant, später in seine Fußstapfen zu treten. So konnte die Schülerin einem Ermittler bei seiner investigativen Arbeit assistieren oder den Präventionsbeamten bei seinem Einsatz am Gymnasium begleiten. Am besten gefiel ihr jedoch, dass sie einen Kollegen auf seinem Streifendienst begleiten durfte.

Katharina Lammer versuchte sich in der Lebenshilfe als Betreuerin. Besonders inspirierte sie an diesem Beruf, die täglichen, wenn auch teilweise nur kleinen Fortschritte ihrer Schützlinge zu beobachten. Da ihr besonders das Wohl der behinderten Kinder am Herzen liegt, überlegt sie, nach der Schule einen sozialen Beruf zu ergreifen.

Im Kindergarten Regenbogenland trafen die Praktikanten der *LZ* auf ihre zwei Mitschülerinnen Rebekka Paul und Julia Drobek, die sich ebenfalls für die Arbeit mit Kindern entschieden hatten. Dort fungierten beide als Erzieherinnen, Rebekka in der Kinderkrippe und Julia im Kindergarten. Da die zwei Schülerinnen nach ihrem Abitur das Grundschullehramt studieren möchten, wollen sie bereits jetzt Erfahrungen im Umgang mit Kindern sammeln. Sie schätzen besonders die offene und verspielte Art der stets gut gelaunten Heranwachsenden. Die Kinder haben sie bereits am ersten Tag ins Herz geschlossen.

Einen interessanten Einblick in seinen Beruf gewährte der Lokführer Klaus Haschka seinem Sohn Lukas. Der Schüler durfte nicht nur bei einer Schicht mitfahren, sondern sogar einen Simulator ausprobieren. Dieser wird in der Regel für Prüfungsfahrten verwendet, die jeder Lokführer alle zwei Jahre absolvieren muss. Dort werden die gängigen Signale für Störungen und Abweichungen aller Art abgeprüft. Nach einem Betriebsrundgang im Hauptquartier der Deutschen Bahn in München durfte er auch die technischen Aspekte in der Werkstatt besichtigen. Gleich drei Praktikanten beschäftigte das Donau-Isar



Die Elternbeiratsvorsitzende Birgit Ach, Josef Niedermaier und Lena Eiserle bei der Spedition Niedermaier.



Jasmin Fröschl absolvierte ihr einwöchiges Praktikum bei der Polizei.



Rebekka Paul und Julia Drobek mit einigen Kindern im Kindergarten.



Die Praktikanten Florian Weinzierl und Nikolaus Patzak mit Direktorin Claudia Engemann. (Foto: VR-Bank)



Nele Zwicklbauer, Naomi Häring und Manuel Kriegl im Donau-Isar Klinikum Landau.



Lukas Haschka versucht sich als Lokführer mit Aufsicht von Klaus Haschka. (Fotos: Schneiderbauer/Sommersberger)



Katharina Lammer absolvierte ihr Praktikum bei der Lebenshilfe Landau.



Maximilian Schneiderbauer und Anja Sommersberger in der Redaktion der Landauer Zeitung. (Foto: Petri)

Klinikum Landau. In der Schmerztherapie des Klinikums legten die Schülerinnen Naomi Häring und Nele Zwicklbauer ihren Schwerpunkt auf den Bereich Psychologie, mit der Motivation, Menschen dabei zu unterstützen, ihren richtigen Weg zu finden und sie zu heilen. Naomi will später die Laufbahn eines Psychologen einschlagen, weshalb dieses Praktikum sie in ihrer Wahl bestärkte. Abgesehen von der Psychologie durften die zwei Praktikantinnen auch noch in andere Bereiche der Schmerztherapie schnuppern und zum Beispiel mit den Senioren walken oder bei der Kunsttherapie beobachten, wie die Patienten ihre Gefühle in Bildern zum Ausdruck brachten.

Der dritte Praktikant des Krankenhauses, Manuel Kriegl, arbeitete als Krankenpfleger im Klinikum. „Ich bin das Mädchen für alles“, antwortete er auf die Frage nach seinem Tätigkeitsbereich. Dies bedeutete hauptsächlich, sich um verschiedene Patienten zu kümmern und Dienste, wie sie abzuholen, ihnen Essen zu bringen und regelmäßig nach ihnen zu sehen, zu verrichten. Doch nicht nur Routinearbeit eines Krankenpflegers durfte er ausführen, sondern auch bei Operationen und Behandlungen wie einer

Magenspiegelung zusehen. Hart an seinem Job fand er jedoch den Transport eines verstorbenen Patienten, mit dem er am Vortag noch ein Gespräch führte. Später in einem Krankenhaus zu arbeiten, kann Manuel sich durchaus vorstellen, sicher ist er sich aber nicht.

Als Betrieb wurde die Spedition Niedermaier der Elternbeiratsvorsitzenden des Gymnasiums, Birgit Ach, besucht. Dort trafen die *LZ*-Praktikanten auf ihre Mitschüler Josef Niedermaier und Lena Eiserle. Josef würde nach dem Abitur gerne beim Zoll arbeiten und sah deshalb bei der Spedition Niedermaier eine gute Möglichkeit, in diesen Bereich hineinzuschnuppeln. Von allen Abteilungen, die die beiden besichtigen durften, gefiel Lena besonders die Buchhaltung.

Florian Weinzierl und Nikolaus Patzak nutzten die Praktikumswoche, um in der VR-Bank Landau Eindrücke aus dem Berufsalltag eines Bankers zu gewinnen. Die Praktikanten durchliefen verschiedene Stationen, die sie während der Woche kennenlernen durften und sahen so neben dem bekannten Service in der Geschäftsstelle auch interne Abteilungen. Bei einem Rundgang konnten sich die beiden Schüler zusätzlich einen Eindruck über

die verschiedenen Aufgabenbereiche in der VR-Bank Landau verschaffen.

Auch wir, Anja Sommersberger und Maximilian Schneiderbauer, die Praktikanten der *Landauer Zeitung*, versuchten, uns vergangene Woche beruflich zu orientieren. Da wir beide gerne schreiben, waren wir sehr erfreut, dass wir uns bei der Zeitung so kreativ entfalten konnten. In uns wurde großes Vertrauen gesteckt, was zum Ausdruck gebracht wurde, als wir eigenständig den Präventionstag des Gymnasiums besuchen und im Anschluss in einem Artikel darüber berichten durften.

In unserer Praktikumszeit wurde vor allem unser Organisationstalent auf die Probe gestellt, da wir mehrere Termine mit anderen Praktikanten vereinbaren mussten. Uns beiden hat die Zeit bei der *LZ* viel Spaß bereitet, und wir können uns auch vorstellen, später als Redakteure zu arbeiten.

Auch alle anderen Schüler waren sich einig, in ihren absolvierten Praktika wertvolle Erfahrungen für das spätere Berufsleben gesammelt zu haben. Somit lässt sich die Praktikumswoche des Gymnasiums Landau als voller Erfolg verzeichnen.